

**Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.**

**Pressemitteilung 3/2014**

Potsdam, 14.Mai 2014

## **Sammeln verbindet! - 37. Internationaler Museumstag 2014**

### **Über 90 Brandenburger Museen feiern den Internationalen Museumstag mit Aktionen und Ausstellungen**

Am 18. Mai 2014 feiern die Museen weltweit den 37. Internationalen Tag des Museums. Unter dem Motto „Sammeln verbindet!“ öffnen die Museen ihre Pforten und geben Einblick in ihre Arbeit. Für das Land Brandenburg findet die offizielle Eröffnung des Museumstages durch Dr. Susanne Köstering, Geschäftsführerin des Museumsverbands Brandenburg, am 18. Mai 2014 um 12 Uhr im Museum Neuruppin statt. Das Museum ist frisch saniert und mit einem imposanten Anbau versehen. Am Museumstag ist die Begehung des neuen Hauses möglich. Um 14 Uhr findet die Vernissage der Fotoausstellung "Baustelle! Betreten erwünscht!" statt. Das Museum präsentiert die eindrucksvollen Arbeiten des Fotografen-Teams Lorenz Kienzle und Ronka Oberhammer, die die Bautätigkeiten mit ihrem besonderen Blick für Architektur und Detail eingefangen haben. Ein weiteres Highlight am Museumstag ist die Wiedereröffnung des ebenfalls sanierten Museums in der Adler-Apotheke Eberswalde. Die neue barrierefrei Dauerausstellung „Eine Reise durch die Zeit“ bietet einen abwechslungsreichen und spannenden Gang durch die Geschichte der Stadt bis zu den aktuellen Herausforderungen und zur Frage: Wie geht es weiter? Im Museum Lübben eröffnet Ministerin Dr. Sabine Kunst die Sonderausstellung "Wie wir Preußen wurden. Das Ende des Markgraftums Niederlausitz 1815". Die Schau ist eine Partnerausstellung der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung, die am 6. Juni im Schloss Doberlug eröffnet wird.

Alle Aktionen der brandenburgischen Museen zum Museumstag sind unter [www.museumstag.de/museumsaktionen/](http://www.museumstag.de/museumsaktionen/) zu finden.

#### **Das Motto des Museumstags**

Der vom Internationalen Museumsrat (ICOM) 1977 ins Leben gerufene Museumstag will auf die Bedeutung und Vielfalt der Museen aufmerksam machen. Das aktuelle Motto "Sammeln verbindet!" rückt das Herz der Museen - die Sammlung - in den Fokus. Museen sammeln Kulturgut, um es für die Nachwelt zu erhalten, zu erforschen und auszustellen. Gleichzeitig gehört das Sammeln aber auch zu den ältesten Leidenschaften der Menschheit und geht bis in die Anfänge menschlicher Gesellschaften zurück. Indem Museen ihre Sammlungen den Besuchern erschließen, werden sie zu Orten der Vermittlung und kulturellen Bildung. Sie bewegen sich am Puls der Zeit und arbeiten mit innovativen Ideen, modernen Ausstellungstechniken und neuen Gestaltungsformen daran, Menschen jeder Bildungs- und Altersklasse an kultureller Bildung teilhaben zu lassen und damit auch die Zukunftsfähigkeit der ganzen Gesellschaft positiv zu beeinflussen. Museumssammlungen bilden dabei Brücken zwischen unserer kulturellen Vergangenheit und der Gegenwart.

### **Weitere Highlights in Brandenburg**

Das Motto "Sammeln verbindet!" nehmen viele Museen im Land Brandenburg zum Anlass, am 18. Mai die Schatzkammern ihrer Häuser, die Archive und Depots, für Besucher zu öffnen. Im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus wird ein Blick auf die 25.000 Kunstwerke des Depots möglich und mit einem bunten Programm künstlerischer Aktionen ist ein unterhaltsamer Museumstag bis in den späten Abend hinein garantiert. Das Filmmuseum Potsdam öffnet sein Archiv und lüftet „Schätze aus 100 Jahren Babelsberger Filmgeschichte“. Über eine Million Requisiten, Trickmodelle, Kostüme, historische Filmtechnik und Dokumente beherbergt das Archiv in der Pappelallee. Auch das Museum Senftenberg kann auf 100 Jahre Sammlung verweisen und bietet thematische Führungen durch sein Schaudepot an. Zu den 3. Falkenseer Museumstagen unter dem Thema „Denkmäler“ lädt das Museum Falkensee am 17. Mai zu Vorträgen und Gesprächsrunden sowie am 18. Mai zu Führungen in das Museumsdepot.

Die Qual der Wahl hat der Besucher in Brandenburg und Potsdam. Die städtischen Museen locken mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen. Im Industriemuseum Brandenburg wird die Ausstellung „Leben mit dem Stahl – 100 Jahre Stahlstandort“ eröffnet. Vor nahezu genau 100 Jahren fand am 15. Mai 1914 die erste Schmelze in einem der Siemens-Martin-Öfen im Stahlwerk statt und rund um das Werk siedelten sich die Stahlarbeiter an. Das Schülerprojekt „Wohnen mit dem Stahl“ untersuchte die verschiedenen Epochen des Wohnungsbaus, die Ergebnisse fassten die Schüler in Modellen von zeittypischen „Musterwohnungen“ zusammen. In Potsdam feiert das Potsdam Museum mit dem 2. Atlasfest den 10jährigen Geburtstag seines Fördervereins.

Doch auch in den regionalen Museen lohnt sich ein Besuch – das Agrarmuseum Wandlitz feiert sein traditionelles Museumsfest und präsentiert die neue Dauerausstellung im BARNIM PANORAMA. In Großderschau feiert der „Kolonistenhof“ ein Frühlingsfest rund um den historischen Bauerngarten. Die Rehfelder Heimatstuben zeigen eine Sonderausstellung „Auf den Spuren der Zisterzienser in der Region“, die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück ihre Sonderausstellung zu Milena Jesenská und im Fledermausmuseum wird die 300jährige Geschichte des Julianenhofs sowie alles rund um die Fledermaus nachvollzogen. Ein besonderes Schmankerl für Cineasten bietet das Feuerwehr- und Technikmuseum Eisenhüttenstadt: Es stellt das Fahrzeug aus dem Kinofilm „Grand Budapest Hotel“ vor.

Verantwortlich:

--

Arne Lindemann M.A.

Mitarbeiter

Museumsverband des Landes Brandenburg e.V.

Am Bassin 3, 14467 Potsdam

Fon: (0331) 232 79 11

Fax: (0331) 232 79 20